

Berlin, 11.07.2023

PRESSEINFORMATION

Richtfest für den Erweiterungsbau des Bundesministeriums des Innern und für Heimat

Die Rohbaumaßnahmen sind planmäßig abgeschlossen

Heute wurde über dem Erweiterungsbau des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) in Berlin-Mitte der Richtkranz aufgezogen. Nach weniger als zwei Jahren Bauzeit feierten Bauleute und Projektbeteiligte den erfolgreichen Abschluss der Rohbaumaßnahmen auf der Baustelle an der Ingeborg-Drewitz-Allee. Das 13-geschossige Verwaltungsgebäude entsteht im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Bauherrin und unter der Leitung des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR). Die Fertigstellung ist bis 2024 geplant.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser bedankte sich bei den Bauleuten für die Fortschritte und betonte die Bedeutung des Erweiterungsbaus: „Dieser Neubau bietet die notwendige Flexibilität im Hinblick auf aktuelle und künftige Aufgabenentwicklungen. Er erfüllt höchste Anforderungen an die Sicherheit, die Informations- und Kommunikationstechnik.“

Der Erweiterungsbau auf dem Moabiter Werder bildet den Abschluss des Gesamtkonzepts für den Berliner Dienstsitz des BMI. Gemeinsam mit der Bundesinnenministerin und den Bauleuten feierten Dr. Christoph Krupp, Sprecher des Vorstands der BImA, und Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) das Richtfest.

Seit 1999 befindet sich der erste Dienstsitz des BMI in Berlin. 2005 führte das BBR einen Planungswettbewerb für eine zentrale Dienstliegenschaft durch, auf der die zunächst auf unterschiedliche Standorte in der Stadt verteilten Bereiche des Ministeriums zusammengeführt werden sollten. Aus dem offenen, zweiphasigen Realisierungswettbewerb ging 2007 das Berliner Architekturbüro Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH als 1. Preisträger hervor.

Die Bauteile A und B wurden nach nur dreieinhalbjähriger Bauzeit im Jahr 2015 fertiggestellt. Aufgrund von Aufgabenanwuchs und damit verbundenem Personalaufwuchs wird nun Bauteil C realisiert. In dem 13-geschossigen Erweiterungsbau sind rund 350 Büroarbeitsplätze und ein



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Besucherzentrum vorgesehen. Ein einstöckiges Eingangsgebäude mit Kontroll- und Empfangsbereich schließt an das Hochhaus an.

Parallel zum Abschluss der Rohbaumaßnahmen haben im Januar 2023 bereits die Ausbauarbeiten begonnen. Die Baufertigstellung ist für 2024 vorgesehen. Die Kostenprognose liegt unverändert bei rund 112 Millionen Euro.

Informationen zum Bauprojekt:
www.bbr.bund.de/bmi-erweiterung

Weiteres Pressematerial:
www.bbr.bund.de/presse



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Berlin, 11.07.2023

PROJEKTDATEN

Bundesministerium des Innern und für Heimat Erweiterungsbau Bauteil C

Bauherrin	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Nutzer	Bundesministerium des Innern und für Heimat
Projektmanagement	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Referat V 1
Architektur	Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH
Wettbewerb	2007, offener, anonymer, zweiphasiger Realisierungswettbewerb
Projektsteuerung	Arcadis Germany GmbH
Beginn vorgezogene Maßnahmen	03/2020 (unter anderem Umbau eines unterirdischen Regenrückhaltebeckens)
Baubeginn	08/2021
Rohbauarbeiten	03/2022 – 06/2023
Geplante Fertigstellung	III. Quartal 2024
Gesamtkosten*	rund 112 Millionen Euro
Brutto-Grundfläche	rund 14.300 Quadratmeter
Nutzungsfläche	rund 7.200 Quadratmeter

* Kostenprognose zum Abschluss der Baumaßnahme



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Berlin, 11.07.2023

BILDMATERIAL ZUR REDAKTIONELLEN VERWENDUNG

Bundesministerium des Innern und für Heimat Erweiterungsbau Bauteil C

Bildmaterial zur redaktionellen Verwendung im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau für das Bundesministerium des Innern und für Heimat in Berlin. Werbliche oder andere Nutzungen sowie die dauerhafte Archivierung sind ausgenommen. Die Angabe der jeweiligen Quelle als Bildnachweis ist obligatorisch. Download: www.bbr.bund.de/presse



Freude über den erreichten Meilenstein bei BImA-Vorstandssprecher Dr. Christoph Krupp, Bundesinnenministerin Nancy Faeser, BBR-Präsidentin Petra Wessler und Bauleiter Maximilian Zell (v. l. n. r.)

Quelle: BBR / Niklas Janke



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Bauleiter Maximilian Zell von der Firma Wolff & Müller brachte den traditionellen Richtspruch aus.

Quelle: BBR / Niklas Janke



Die Richtkrone über dem eingerüsteten Erweiterungsbau des Bundesinnenministeriums in Berlin-Mitte

Quelle: BBR / Niklas Janke



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Bereits die ursprünglichen Pläne von Thomas Müller Ivan Reimann Architekten zum Zeitpunkt des Wettbewerbs sahen eine Erweiterungsmöglichkeit für das Ensemble des Bundesinnenministeriums vor. Dieser entsteht nun in Form eines 13-geschossigen Bürogebäudes.

Quelle: Thomas Müller Ivan Reimann Architekten



Ein eingeschossiges Kontrollgebäude wird die Lücke zwischen dem neuen Bürohochhaus und dem Viadukt der Stadtbahn schließen.

Quelle: Thomas Müller Ivan Reimann Architekten